



Per E-Mail:

Herr Bundesminister für Ernährung und  
Landwirtschaft  
**Cem Özdemir**  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin

**AMK-Vorsitzland 2023**  
Herr Minister **Werner Schwarz**  
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche  
Räume, Europa und Verbraucherschutz  
Fleethörn 29-31  
24103 Kiel

Herr Minister **Peter Hauk**, MdL  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg  
Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Frau Staatsministerin **Michaela Kaniber**, MdL  
Bayerisches Staatsministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ludwigstraße 2  
80539 München

Herr Staatsminister **Thorsten Glauber**  
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und  
Verbraucherschutz  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München

Frau Senatorin **Bettina Jarasch**  
Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz  
Am Köllnischen Park 3  
10179 Berlin

Herr Minister **Axel Vogel**  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Klimaschutz  
des Landes Brandenburg (MLUK)  
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S  
14467 Potsdam

Frau Senatorin **Dr. Maike Schaefer**  
Senatsverwaltung für Klimaschutz, Umwelt,  
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

Herr Senator **Jens Kerstan**  
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft  
Neuenfelder Str. 19  
21109 Hamburg

Frau Staatsministerin **Priska Hinz**, MdL  
Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden

Herr Minister **Dr. Till Backhaus**, MdL  
Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft,  
ländliche Räume und Umwelt des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern  
Paulshöher Weg 1  
19061 Schwerin

Frau Ministerin **Miriam Staudte**  
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Calenberger Straße 2  
30169 Hannover

Frau Ministerin **Silke Gorißen**  
Ministerium für Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-  
Westfalen  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf

Frau Staatsministerin **Daniela Schmitt**  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz

## „Stallbrände“

Frau Ministerin **Petra Berg**  
Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar  
und Verbraucherschutz des Saarlandes  
Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken

Herr Staatsminister **Wolfram Günther**  
Sächsisches Staatsministerium für Energie,  
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft  
Wilhelm-Buck-Straße 4  
01097 Dresden

Herr Minister **Sven Schulze**  
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten des Landes  
Sachsen-Anhalt  
Hasselbachstraße 4  
39104 Magdeburg

Frau Ministerin **Susanna Karawanskij**  
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und  
Landwirtschaft  
Werner-Seelenbinder-Straße 8  
99096 Erfurt

Nachrichtlich an: (siehe Anhang)

- Anlagen: -2-

15. März 2023

### **Agrarministerkonferenz 22. bis 24. März 2023**

#### **„Schlussfolgerungen aus und Handlungsbedarf aufgrund von Brandvorfällen in großen Tierhaltungsanlagen“**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,  
sehr geehrte Ministerinnen und Minister,  
sehr geehrte Senatorinnen und Senator,  
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2018 setzen Sie sich in der Agrarministerkonferenz mit diesem Thema auseinander. Auf den Tagesordnungen Ihrer Zusammenkünfte findet sich der TOP jedoch nicht regelmäßig. Im Januar 2023 bei der ACK sollte eigentlich nach dem Beschluss der AMK im September 2022 ein Bericht des BMEL vorgelegt werden. Auf der Tagesordnung in Berlin stand das Thema jedoch - wieder einmal - nicht.

Im Jahr 2022 gab es **3.099 Brandereignisse**, Havarien und Schadensfälle in der Landwirtschaft. Nach den öffentlich bekannt gemachten Informationen waren dabei in mindestens knapp 20 % aller Fälle tierhaltende Betriebe betroffen.

Insgesamt kamen wenigstens ca. **90.000 Tiere** zu Tode.

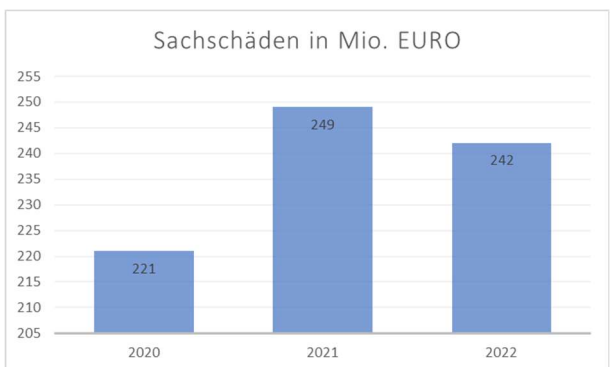
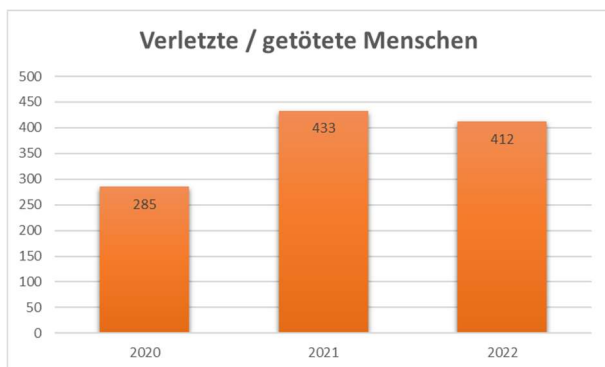
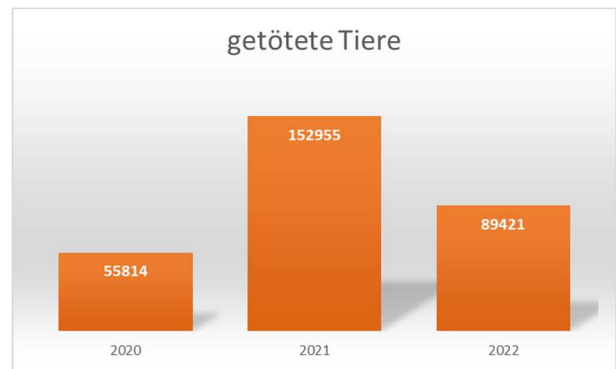
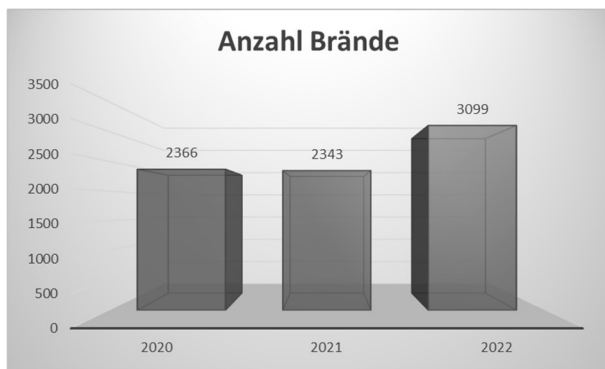
**412 Menschen** wurden verletzt oder getötet.

Sachschäden – über die nur in 40 % der Fälle berichtet wurde – betrugen mindestens **242 Mio. EURO**.

Im Durchschnitt lag der Sachschaden bei etwa 200.000,- EURO je Brandfall.

**Seit 2018 sind nach unseren Erhebungen knapp 500.000 Tiere durch Brände, Havarien und technische Störungen ums Leben gekommen.**

## „Stallbrände“



Auch im laufenden Jahr sind bei bislang nahezu schon **300 Bränden**, davon **1/3 Tierhaltungsbetriebe**, bereits fast **6.000 Tiere** gestorben und über **50 Menschen** geschädigt worden. Die durchschnittliche Schadenssumme je Brandereignis beträgt bislang ca. **220.000,- EURO**.

Sie werden unschwer erkennen: Das „Problem“ mit qualvoll erstickenden und verbrennenden Tieren erledigt sich nicht von alleine. Im Gegenteil: Man muss davon ausgehen, dass durch heiße trockene Sommer und ebenso durch eine weitere Konzentration der Tierhaltung auf Großbetriebe dieses Thema weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Dem Brandschutz ist daher so schnell wie möglich konsequent auf Bundes-, Länder- und regionaler Ebene Beachtung zu schenken. **Ihrerseits müssen nunmehr Beschlüsse gefasst werden**, die zu einer merklichen **Verbesserung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes**, der **Möglichkeit effektiver Tierrettung** sowie einer **rechtzeitigen Branderkennung und Alarmierung** der Rettungskräfte beitragen.

Nach Studium mehrerer tausend Pressemitteilungen und Berichte von Feuerwehr, Polizei oder THW sowie Medienberichten über Brandereignisse der letzten Jahre ist zu konstatieren, dass folgende Schwerpunkte auch ohne offizielle Statistiken offensichtlich sind:

- In wenigstens 20 % aller Berichte über Brände wird darauf hingewiesen, dass die Gebäude bei Eintreffen der Feuerwehr bereits in **Vollbrand** stehen. Ein Indiz dafür, dass der **bauliche Brandschutz völlig unzureichend** ist. Wenn Brände bereits innerhalb der Hilfsfristen (8 bis 15 Minuten) soweit fortschreiten können, dass Gebäude in Vollbrand stehen, deutet darauf einiges hin. In diesen Fällen ist an eine Tierrettung nicht mehr zu denken. Gebäude können nur noch von Atemschutzträgern betreten werden und auch nur dann, wenn nicht die Gefahr des Einsturzes besteht.

## „Stallbrände“

- Ebenfalls als skandalös ist es zu bezeichnen, wenn von Feuerwehren darauf hingewiesen wird, dass die **Löschwasserversorgung** vor Ort unzureichend ist. Dies ist bei mindestens 10 % aller Brände der Fall. Zum Teil muss die Löschwasserversorgung zunächst über Strecken von über 1 km sichergestellt werden. Auch hier ein deutlicher Fingerzeig auf eine unzureichende Planung der Tierhaltungsbetriebe und grobe Fehleinschätzungen der Behörden im Genehmigungsverfahren.
- Eine **Tierrettung** von größeren Tierbeständen, insbesondere von Geflügel und Schweinen, ist nahezu unmöglich. In Einzelfällen können bei günstigsten Bedingungen evtl. noch Teile des Bestandes evakuiert werden. Dagegen erscheint die Rettung kleinerer Tierbestände durchaus möglich, wenn die Rahmenbedingungen von vorbeugendem Brandschutz, geeigneten Evakuierungsmöglichkeiten und ausreichend qualifiziertem Personal vorhanden sind sowie die Durchführung sofortiger Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, weiteres Zaudern und Hinauszögern bei der Umsetzung von Maßnahmen - insbesondere, wenn der von der Bundesregierung beabsichtigte Umbau der Ställe bereits angelaufen ist - werden dazu führen, dass sich der Status Quo auf absehbare Zeit nicht verändern wird.

Gehen Sie daher das Problem zügig und konsequent an. Werden Sie aktiv und verschieben Sie fällige Entscheidungen nicht im „Sumpf“ von Zuständigkeiten auf die Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Mit freundlichen Grüßen

Für das „Stallbrände“-Team

Stefan Stein

### Mitzeichnende Organisationen und Einzelpersonen:

Achtung für Tiere e.V.  
Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere

Ärzteinitiative gegen Massentierhaltung

Arbeitsgemeinschaft Tier & Mensch

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

Berliner Landestierschutzbeauftragte, Dr. Kathrin Herrmann

Bundesverband Tierschutz e.V.

Bündnis MUT Mensch Umwelt Tier im Oldenburger Land

Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT

Bürger\*innenbündnis X Orga – vereint für Tierrechte

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.

## „Stallbrände“

Dr. Norbert Alzmann, Bioethiker

Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e.V.

PETA Deutschland e.V.

Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa (PAKT) e. V.

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.

Verein für Tierrechte e.V.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Welttierschutzgesellschaft e.V.



**Bürgerinitiative  
LAHSTEDT-ILSEDE  
für TIER, MENSCH und UMWELT**



**PETA**

## „Stallbrände“



Nachrichtlich an:

### **Geschäftsstelle Agrarministerkonferenz**

#### **Vorsitzland 2023**

#### **Schleswig-Holstein**

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

AMK-Geschäftsstelle

Fleethörn 29-31

24103 Kiel

### **Vorsitzland Bauministerkonferenz 2023**

Frau **Nicole Razavi**, MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg

Geschäftsstelle der Bauministerkonferenz

c/o Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund

Hiroshimastraße 12-16

10785 Berlin